

August 2024

**Info-Veranstaltungen
Wasserrechtsverfahren
enercity AG**



1

Informieren über das Verfahren zur Bewerbung um die Wasserrechte

2

Ihre Fragen und Befürchtungen aufnehmen und klären

1	Begrüßung durch Natalie Heinrichs (Bereichsleiterin Wasser und Umwelt)	17:30
2	Ihre Fragen, Ihre Befürchtungen und Chancen sammeln	17:45
3	Interaktiver Vortrag von enercity zum Vorhaben Eingehen auf Ihre Fragen und Befürchtungen	18:25
4	Klären noch offener Fragen und Anliegen	19:00
5	Dank und Verabschiedung	19:30

enercity ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge

Trinkwasserversorgung
ist Teil der
Daseinsvorsorge und
gehört zur kritischen
Infrastruktur - wie auch
Feuerwehr,
Krankenhäuser oder
Polizei

enercity fördert
Trinkwasser im
Auftrag der
Kommunen und
versorgt
zuverlässig über
700.000 Menschen

Trinkwasserversorgung
unterliegt strengen
Anforderungen
hinsichtlich
Versorgungssicherheit
und –Qualität

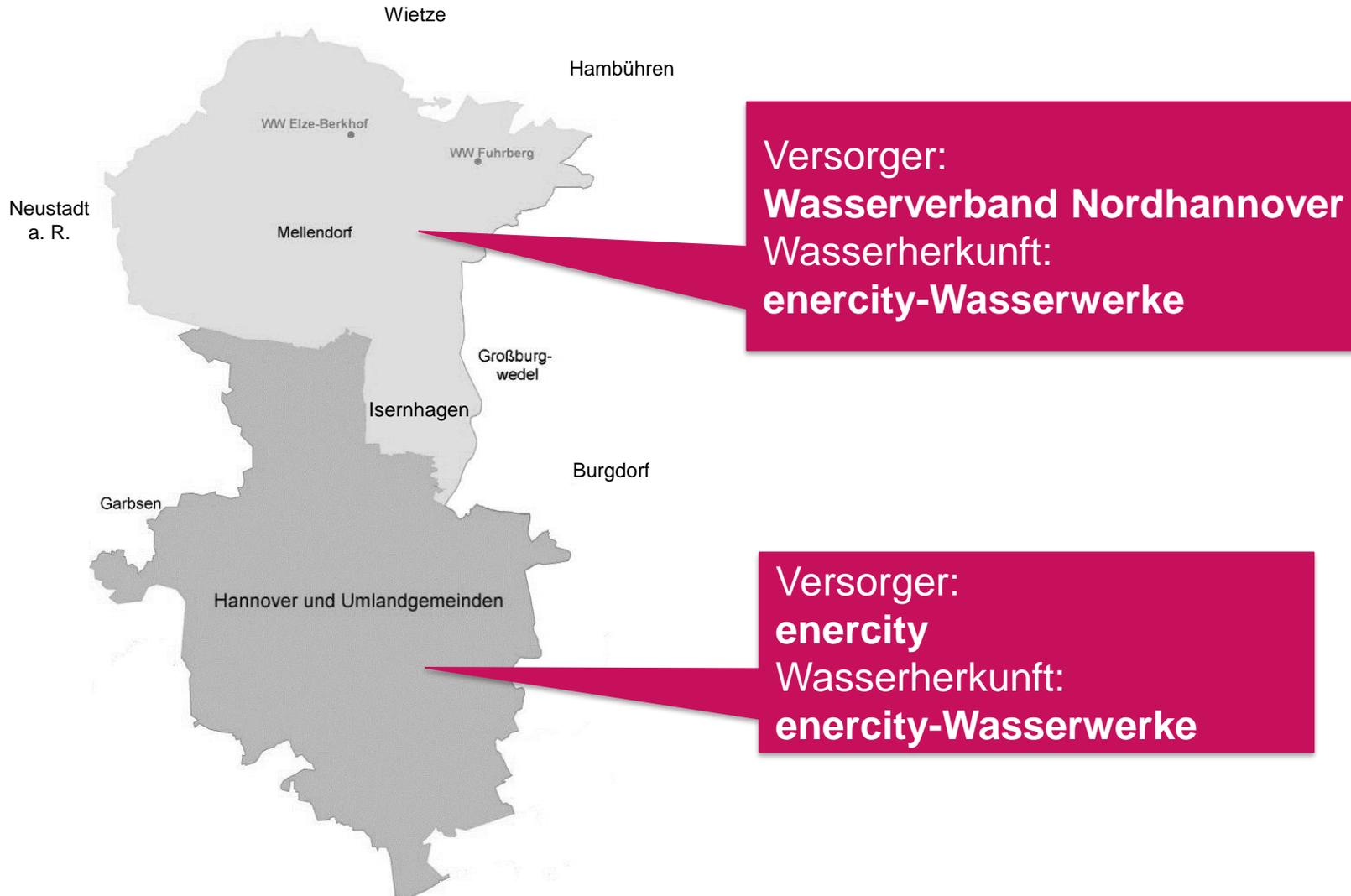
Nachhaltigkeit ist fest in unserer DNA verankert

enercity setzt auf nachhaltiges Wassermanagement und schützt die Ressource Grundwasser

enercity sensibilisiert die Kund:innen seit Jahren für einen sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser

enercity ist sich als kommunales Unternehmen seiner sozialen Verantwortung bewusst – auch bei der Gestaltung des Wasserpreises

Wir liefern Wasser aus der Region für die Region – seit über 140 Jahren

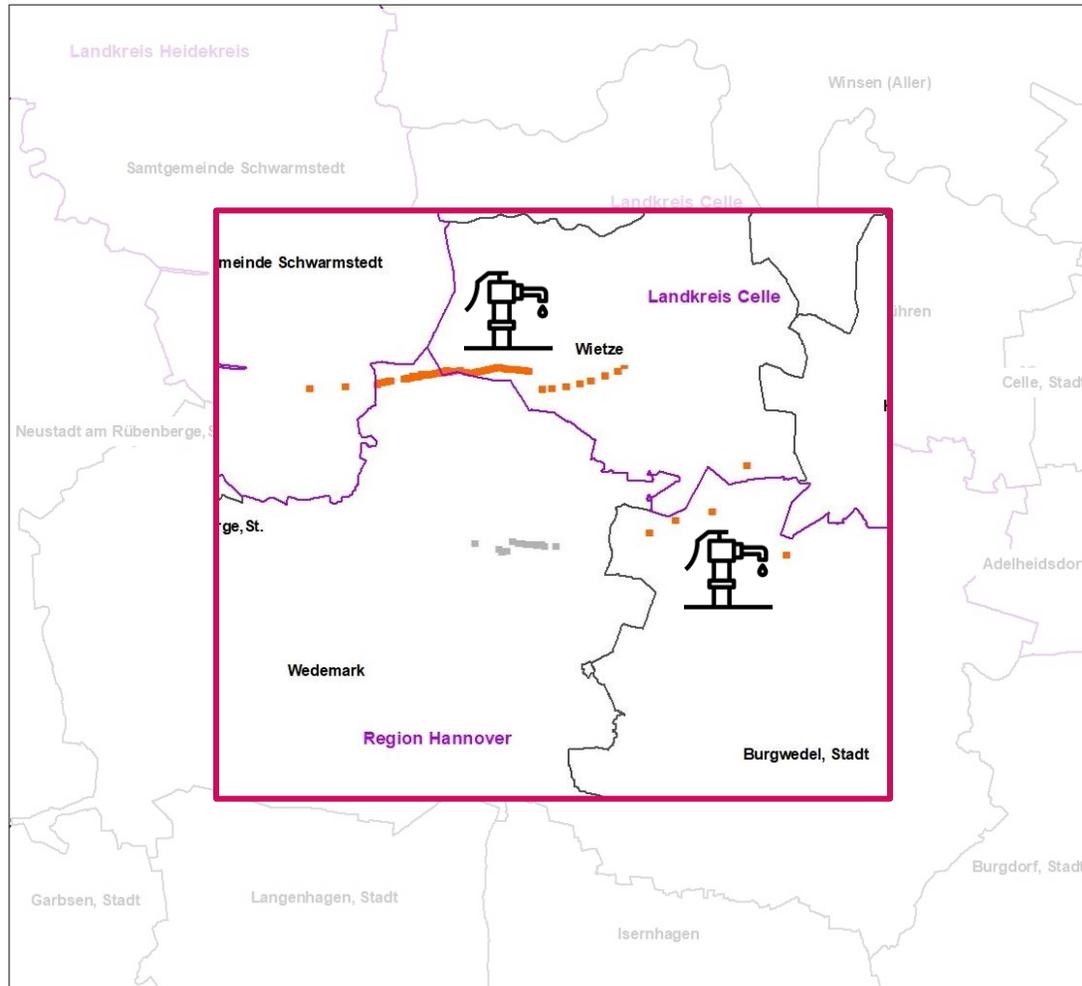


- 1878 Beginn der öffentlichen Wasserversorgung in Hannover (Wasserwerk Ricklingen)
- 1911 Inbetriebnahme des Wasserwerks Elze
- 1959 Inbetriebnahme des Wasserwerks Fuhrberg

Sammeln Ihrer Anliegen

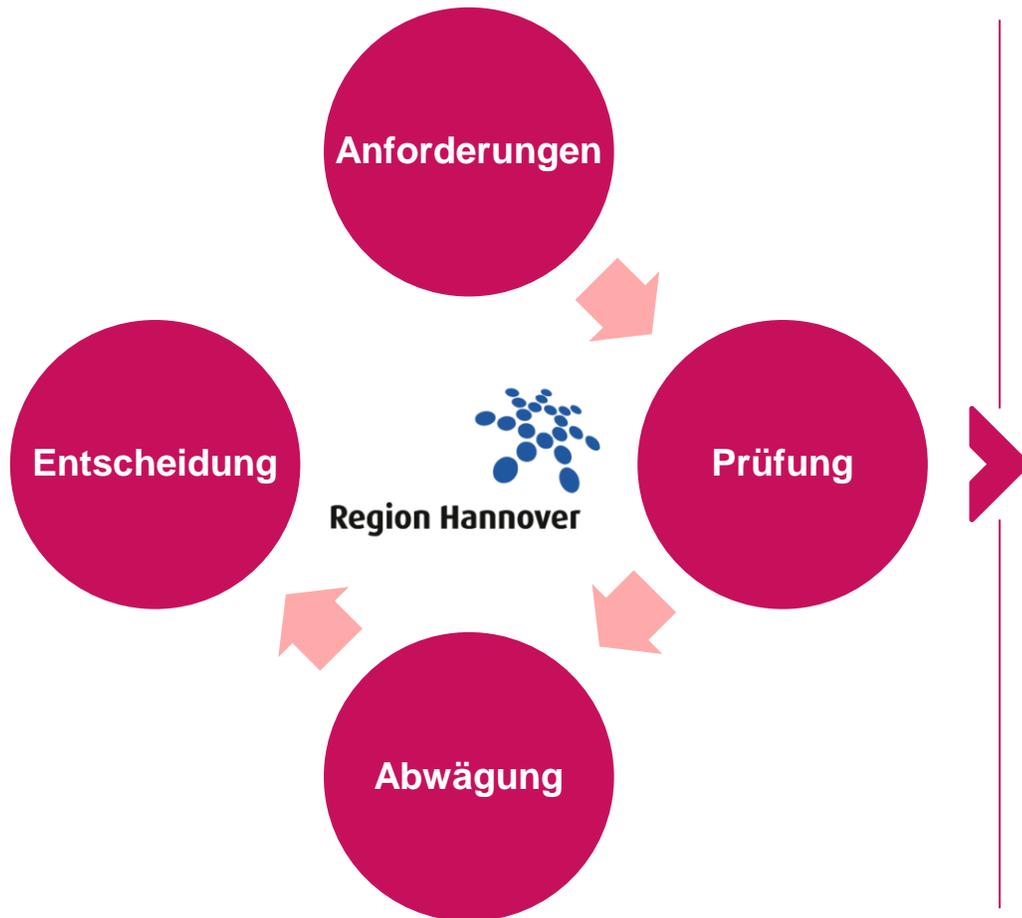
1. Stellen Sie sich reihum kurz vor und verteilen Sie folgende Rollen, die Sie beim Arbeiten unterstützen:
 - Schreiber*in – Notiert die Fragen, Befürchtungen und Chancen auf Moderationskarten
 - Sprecher*in – Stellt später die Ergebnisse im Plenum vor
2. Sammeln Sie anschließend auf Karten:
 - Welche Fragen haben Sie? Welche Befürchtungen haben Sie? Welche Chancen sehen Sie?
 - Schreiber*in: Nutzen Sie gerne die unterschiedlichen Farben (siehe Pinnwände vorne). Bitte nur ein Aspekt auf eine Karte.
3. Markieren Sie bitte die 5 Karten mit den wichtigsten Aspekten.
 - Sprecher*in: Bitte bringen Sie diese Karten anschließend mit nach vorne und stellen Sie sie vor.

Als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge hat enercity erneut einen Antrag auf Erteilung des Wasserrechts gestellt



- enercity AG hat bei der Region Hannover **erneut** die Erteilung einer **Bewilligung*** zur **Grundwasserentnahme** in Höhe von bis zu 41,0 Mio. m³/a für die **öffentliche Wasserversorgung** beantragt.
- Die Laufzeit der Wasserrechte **soll 30 Jahre betragen**.
- **Ziel: Sicherstellung der Versorgung** von ca. **700.000 Menschen** in der Region Hannover und im Umland
- Entnahme aus **75 Brunnen in Gemarkungen**:
 - Lindwedel (Samtgemeinde Schwarmstedt),
 - Berkhof (Gemeinde Wedemark),
 - Jeversen (Gemeinde Wietze),
 - Wietze (Gemeinde Wietze),
 - Wieckenberg (Gemeinde Wietze) und
 - Fuhrberg (Stadt Burgwedel)

Am Ende entscheidet die Region Hannover über Art & Umfang des Wasserrechts



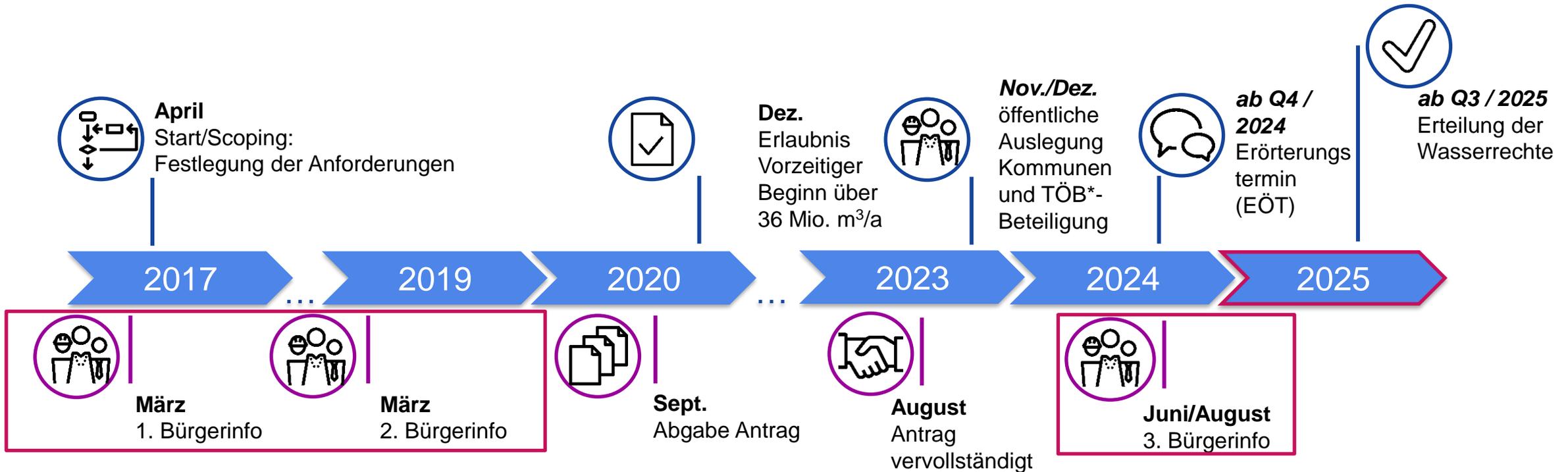
Die **Region Hannover** ist **Verfahrensführerin** und ...

- legt die **Anforderungen** des Wasserrechtsverfahrens fest
- nimmt den **Antrag** von enercity entgegen
- prüft **Einwendungen** gegen den Antrag
- lässt **Kommunen** & sonst. öffentliche Träger anhören
- organisiert **Erörterungstermin**
- **wägt** letztendlich zwischen **Einwendungen** & **Antrag** ab

Im **Ergebnis** entscheidet die Region Hannover über:

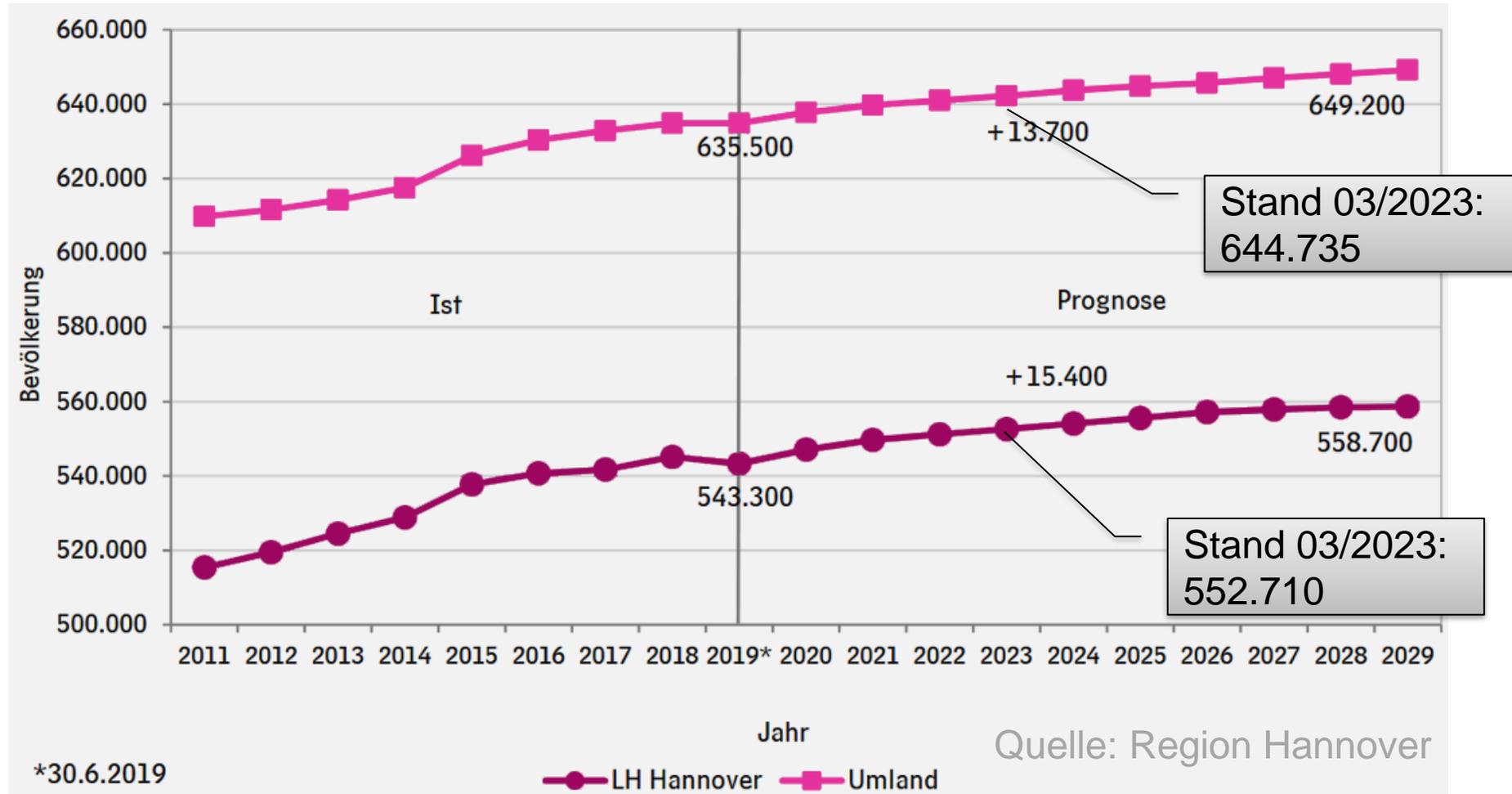
- **Höhe** der Grundwasserentnahme
- **Laufzeit** der Wasserrechte
- **Nebenbestimmungen** (z.B. Brunnensteuerung) sowie
- **Auflagen** (z.B. Kompensationsmaßnahmen)

enercity informiert die Öffentlichkeit transparent seit **Beginn** des Verfahrens

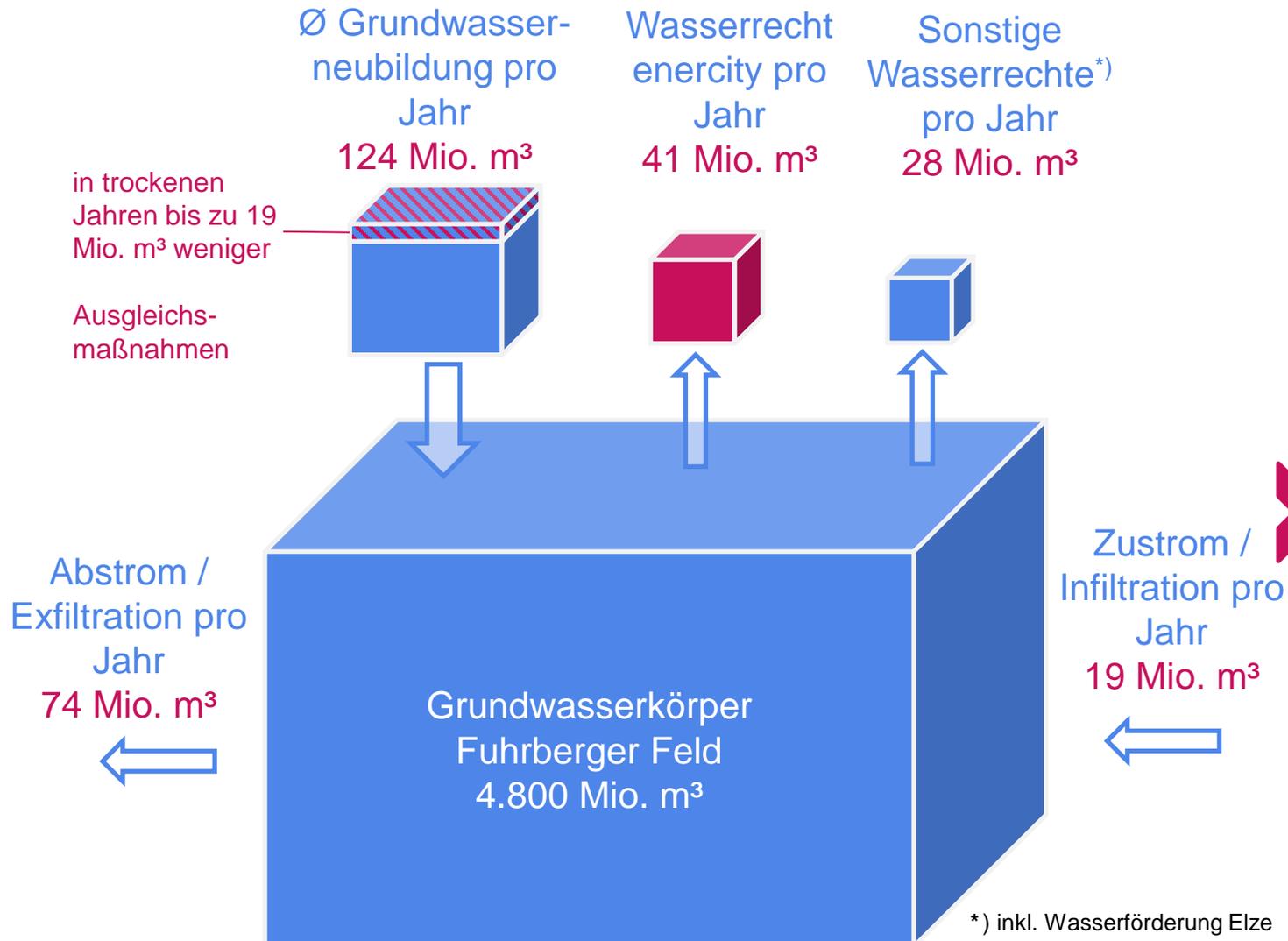


○ Aufgaben / Verantwortung Behörde: Region Hannover als Verfahrensführer ○ Aufgaben / Verantwortung Antragsteller: enercity AG

Der Wasserbedarf wird wegen Bevölkerungswachstum voraussichtlich steigen

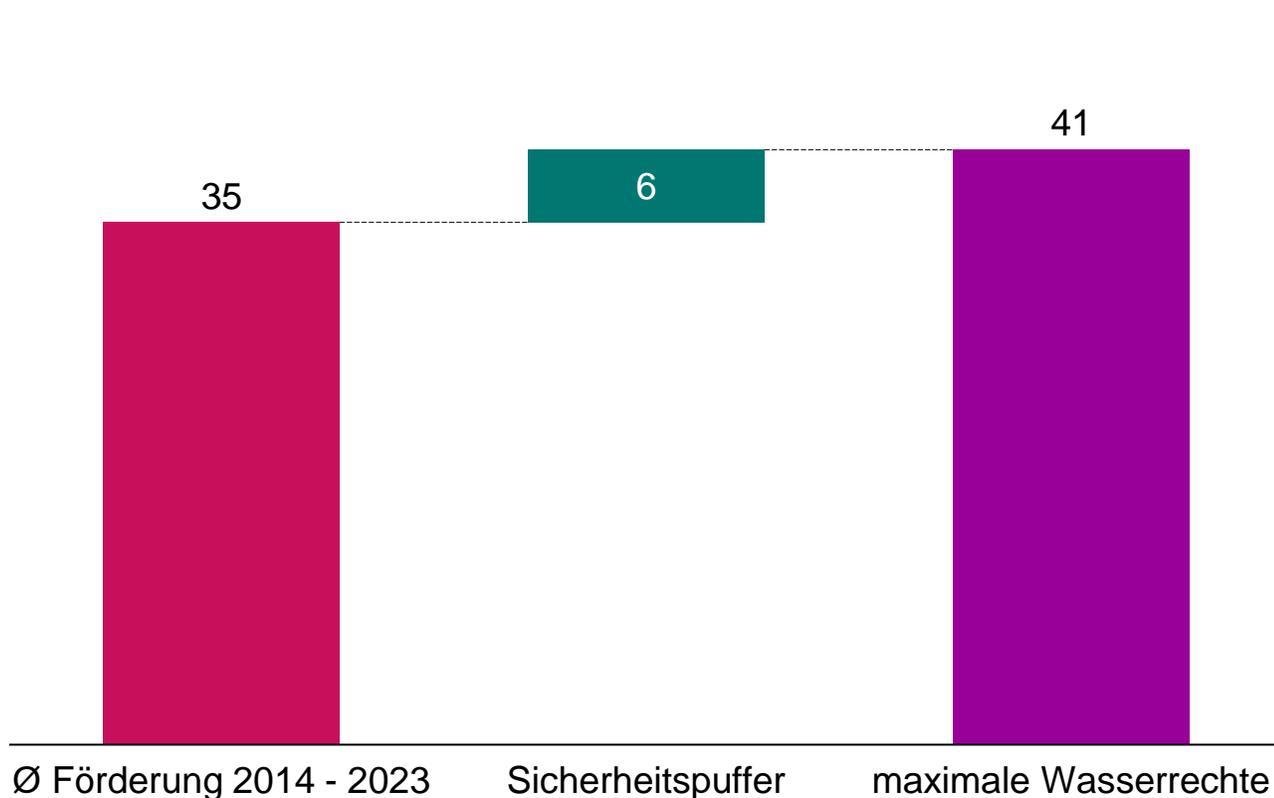


enercity fördert nur einen Teil des verfügbaren Grundwassers – dieses bildet sich zudem neu



- neben enercity **gibt es noch weitere Nutzungsgruppen** für das Grundwasser (Landwirtschaft, Industrie, andere Wasserversorger)
- **Grundwasser bildet sich zudem regelmäßig neu** - Anteil Grundwasserneubildung übersteigt Entnahme durch enercity ca. 2x
- enercity ergreift zudem bereits **seit Jahren** verschiedene **Maßnahmen** zur Förderung der Grundwasserneubildung (siehe Ende der Präsentation)

enercity fördert deutlich weniger Wasser als beantragt – Rechte beinhalten Sicherheitspuffer



- In den letzten 10 Jahren wurde i.d.R. **deutlich weniger Wasser** gefördert als beantragt.
- Um dennoch flexibel auf den Wasserbedarf reagieren zu können und zu jeder Zeit die Versorgung mit Trinkwasser sicherzustellen, **muss Puffer eingeplant werden für:**
 - Bevölkerungswachstum
 - große Störungen (z. B. Ausfall von mehreren Brunnen)
 - den Notverbund mit benachbarten Versorgern
 - Trockenjahre

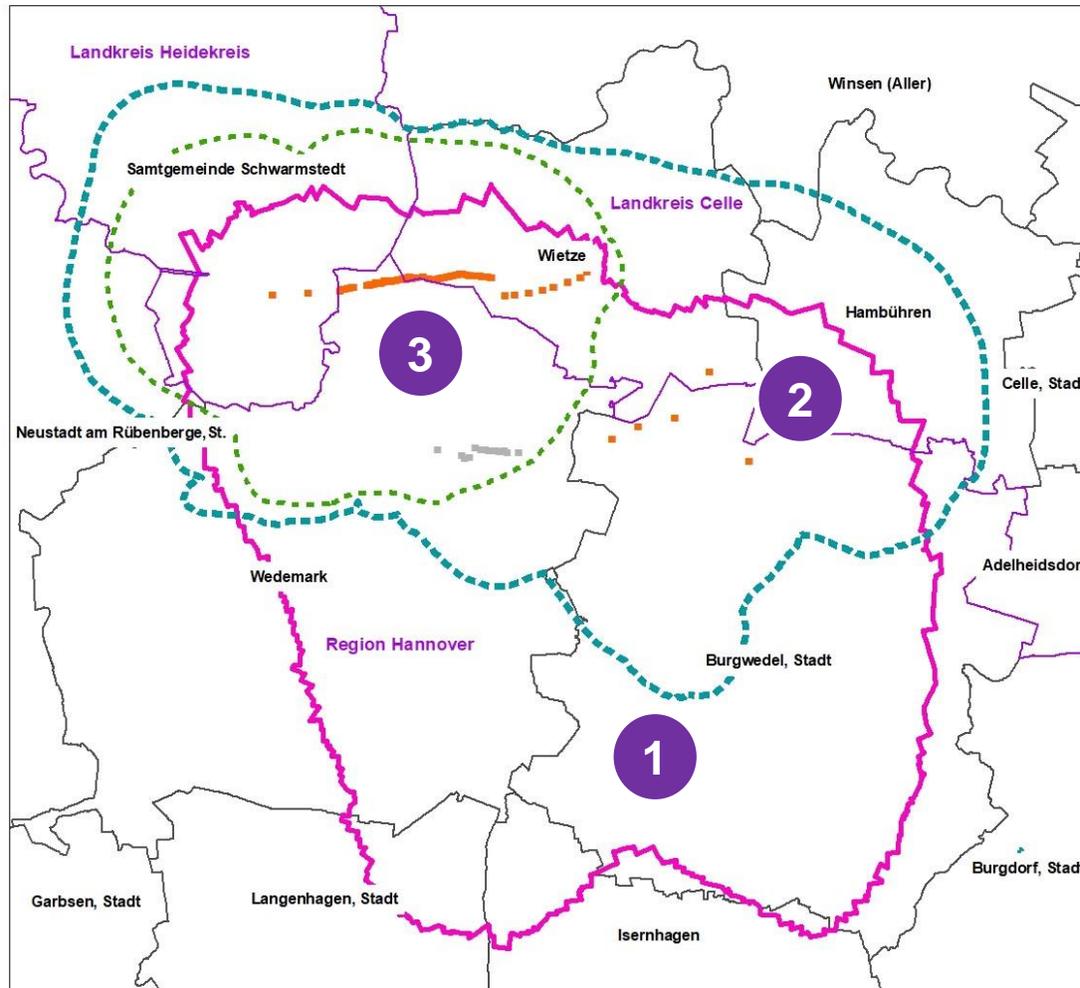
Versorgungssicherheit benötigt auch Planungssicherheit



- enercity muss die **öffentliche Trinkwasserversorgung** sicherstellen
- enercity unterliegt **steigenden Anforderungen** bezüglich
 - Versorgungsqualität (PFAS, Spurenstoffe) und
 - Versorgungssicherheit (KRITIS usw.)
- enercity muss **Wasserwerke, Transport- und Versorgungsleitungen und Hochbehälter bauen, erneuern und betreiben**
- **Langfristige Investitionen** benötigen langfristige **Planungssicherheit**



enercity hat die **Umweltauswirkungen** der Wasserförderung **umfangreich untersucht**



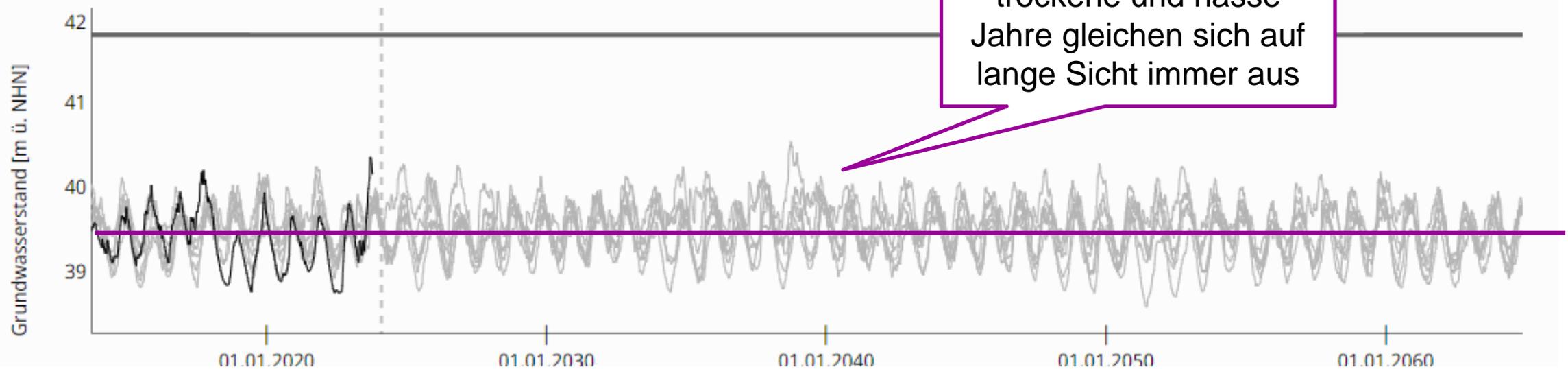
- 1 Der südliche Teil des heutigen Wasserschutzgebietes ist von den **Auswirkungen** der Grundwasserförderung von enercity **nicht betroffen**
- 2 Die Grundwasserstände in den betroffenen Gemeinden werden sich durch den Antrag nicht ändern, weil die Fördermengen unverändert bleiben und **Naturhaushalt sich auf die Verhältnisse eingestellt** hat.
- 3 Rund um die Berkhofer Brunnen sind **Auswirkungen** aufgrund der Wasserrechte (41 Mio. m³) theoretisch möglich, aber bei geringerer Real-Förderung (35 Mio. m³) **nahezu unverändert**.

- violett: Bereich, aus dem Grundwasser zu den Brunnen gelangt
- grün: potent. Veränderungen auf den Grundwasserstand
- türkis: Auswirkungen der Wasserförderung auf den Grundwasserstand
- orange: enercity-Brunnen im Wasserrechtsverfahren

Unabhängige Untersuchung prognostiziert einen Ausgleich von Trocken- und Nassjahren

Messtelle Fuhrberg-Ahrensnestgehege I

Grundwasserstand (Langfristprojektion bis 2100 basierend auf verschiedenen Klimamodellen)



Klimaprognosen rechnen mit

- tendenziell steigende Niederschlägen - insbesondere im Winterhalbjahr, wenn die Grundwasserneubildung erfolgt (KliBIW / NLWKN)
- trockenere Sommer
- Zunahme Extremereignisse

enercity engagiert sich bereits für die Grundwasserneubildung



bis zu
19 Mio.
m³/a

**Wald-
umbau**



**Ent-
wässerungs-
steuerung**



**Grund-
wasser-
anreicherung**



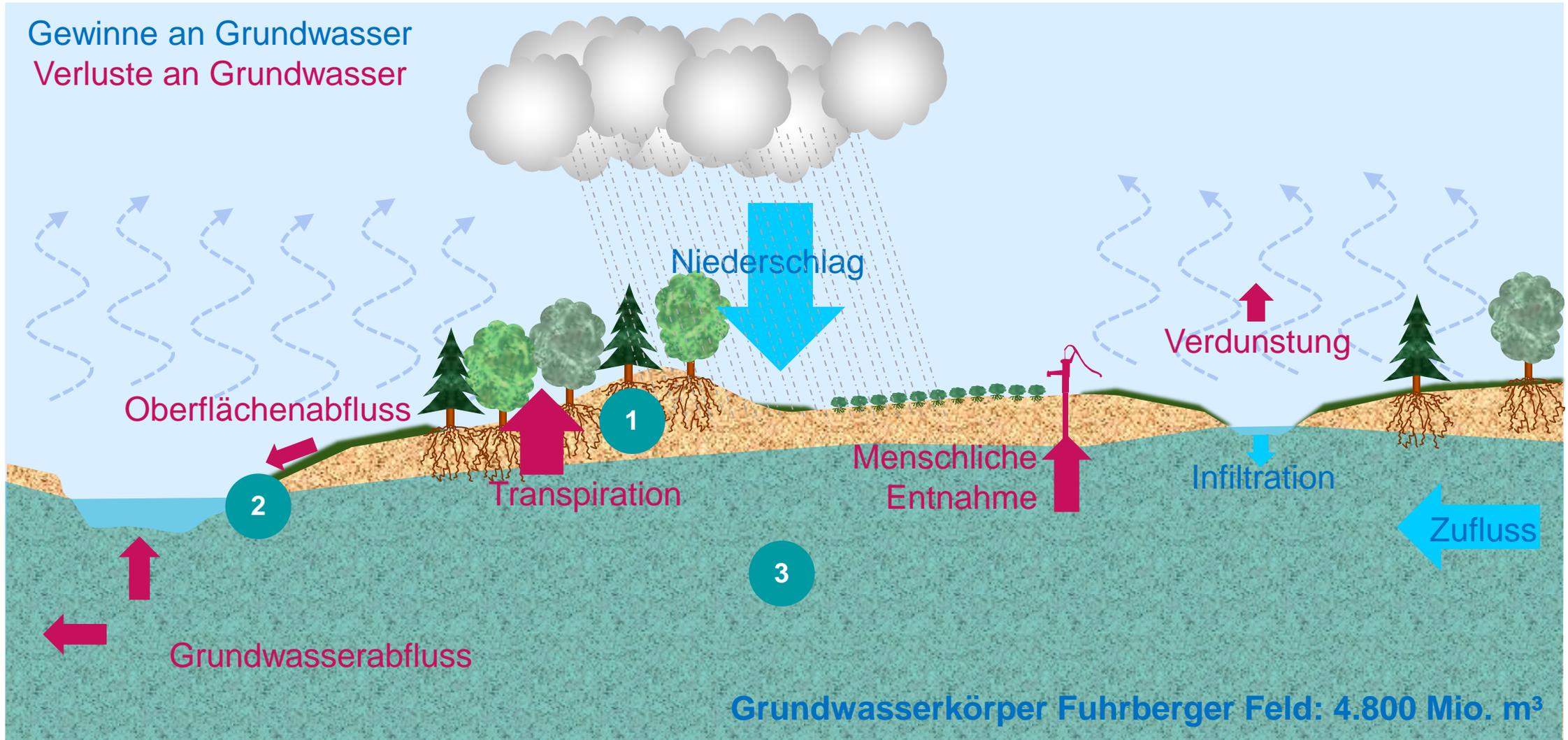
Grundwasserneubildung & Resilienz des Naturhaushalts

Maßnahmen zur Förderung der Grundwasserneubildung im Fuhrberger Feld

- 1 **Waldumbau**
Umwandlung von immergrünen Nadelwäldern in Mischwälder bis hin zu reinen Laubwäldern
- 2 **Steuerung der Entwässerungssysteme**
Wasserrückhaltung in Entwässerungssystemen sowie Renaturierung von Flüssen und Versickerung von Winterhochwässern
- 3 **Grundwasseranreicherung**
Wasserrückhaltung des von den Dach- und Hofflächen anfallenden Niederschlagswassers der Ortschaften

Flächige oder punktuelle Versickerung von Wasser verschiedener Quellen im Grundwassersystem.

Exkurs: Grundwasserneubildung



Praktizierte Maßnahmen zur Grundwasserneubildung: **enercity** positive energie

Förderung Waldumbau (seit 1996)



- rund **18 Millionen neue Bäume** auf 4.500 Hektar Waldflächen von enercity und örtlichen Waldbesitzern gepflanzt (Effekt: 4,5 Mio. m³)
 - Laubwald mit **besserer Grundwasserneubildung** als Nadelwälder (plus 1.000 m³ je ha*a)
- Messprogramm der **Landwirtschaftskammer belegt deutlich verbesserte jährliche** Tiefensickerung durch Waldumbau.
 - Umbau von Kiefern-Reinbeständen in Buchen-Reinbestände steigert die Tiefensickerung um deutlich mehr als 50 Prozent

Praktizierte Maßnahmen zur Grundwasserneubildung: **enercity** positive energie

Steuerung von Entwässerung



Wasserrückhalte- und Bachrenaturierungsprojekt an der Wulbeck (2009)

- Winterhochwässer der Wulbeck versickern über parallel verlaufendes Entwässerungssystem im Wald – abhängig von Witterung und Ausprägung der Winterhochwässer
- Folglich mehr als 2 Mio. m³ jährliche Grundwasserneubildung zusätzlich

Zwei Maßnahmen:

- 3.000 Meter Profilmgestaltung am Flussbett (bei höheren Winterwasserständen versickert mehr Wasser, bei wenig Wasser bleibt zumindest ein schmaler Bachlauf)
- Bau einer Ableitung, die bei hohen Wasserständen Wasser aus der Wulbeck abführt und in einem Waldgebiet von enercity gezielt versickert.

Maßnahmen bilden nicht nur Grundwasser, sondern helfen auch Hochwasser abzupuffern. Sie sind auf weitere Gewässer im Gebiet übertragbar.

Praktizierte Maßnahmen zur Grundwasserneubildung: **enercity** positive energie

Förderung Grundwasseranreicherung



Im Wassergewinnungsgebiet Grasdorf hat enercity bereits Erfahrung mit der Grundwasseranreicherung

- **Doppelte Wirkung** durch Grundwasseranreicherung und Hochwasserentlastung
- **Transport** über Gräben/Rohrleitung zu **Versickerungsflächen** (Erdbecken)
- **Versickerung von Leinewasser über Erdbecken** von bis zu 2,2 Mio. m³/a (steuerbar bzgl. Mengen/Zeiten)



Wir gestalten Zukunft!